



## **SEDDON – SEDimentforschung und -management an der DONau**

### **Idee**

Die unterschiedliche Nutzung der Donau hat den Sedimenthaushalt des Flusses stark beeinflusst. In Stauräumen kommt es zur Verlandung und in freien Fließstrecken tritt Sohleintiefung auf. Diese beträgt östlich von Wien ca. 2 cm pro Jahr und östlich von Budapest 3 cm pro Jahr. Für die Schifffahrt stellen geringe Fahrwassertiefen in Furten ein großes Problem dar. Daraus folgt die Notwendigkeit, Sedimenttransporte zu untersuchen. Allerdings besteht derzeit keine Abstimmung der Untersuchungs- und Lösungsansätze zwischen Österreich und Ungarn, sodass unterschiedliche Mess- und Modellierungssysteme bezüglich Fließgewässermonitoring verwendet werden. Auch die Laborausstattung für wasserbauliche Modellversuche ist auf beiden Seiten unzureichend.

### **Projekt**

Das Ziel ist die Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen in beiden Ländern, um Sedimenttransportprobleme an der Donau gemeinsam zu analysieren und integrative Lösungsansätze zu erarbeiten. Ein Forschungsgerinne (5 m<sup>3</sup>/s mit freiem Fluss), das gleichzeitig die Zuleitung für das zukünftige Wasserlabor in Wien darstellt, wird im Rahmen des Projekts erbaut. Gleichzeitig soll ein Vergleich der unterschiedlichen Problemstellungen Obere/Mittlere Donau (Kies/Sandbett, steiles/flaches Gefälle), eine abgestimmte Messstrategie und Modellierung samt standardisierten Protokollen und Handbüchern sowie praktische Lösungsansätze erarbeitet werden.

### **Aktivitäten**

- Sedimenttransportmonitoring von 2013 und 2014 an Fließstrecken der Donau in Österreich und Ungarn
- Computerunterstützte Sedimenttransportmodellierung
- Bau eines Forschungsgerinnes mit einer Kapazität von 5m<sup>3</sup>/s
- Berichte und Publikationen
- Zweisprachiges Handbuch
- Katalog neuer Maßnahmenvorschläge
- Optimierte Geschiebe- und Schwebstoffmessgeräte

### **Eckdaten**

- Projektlaufzeit: Jänner 2013 - Dezember 2014
- Projektpartner:
  - Österreich: Universität für Bodenkultur (Leadpartner)
  - Ungarn: Universität für Technologie und Wirtschaft Budapest
    - Nord-transdanubisches Wassermanagementdirektorat
- Gesamtbudget: € 1.835.400,- EFRE gesamt: € 1.560.100,-
- Kontakt: Univ. Prof. DI Dr. Helmut Habersack, E-Mail: [helmut.habersack@boku.ac.at](mailto:helmut.habersack@boku.ac.at),  
Tel.:+43 1 3189900-101

Dieses Datenblatt wurde im Rahmen des Projektes „RECOM HU-AT 2014“ und in Abstimmung mit dem Lead Partner erstellt. Das Projekt „RECOM HU-AT 2014“ (Regional Cooperation Management HU-AT 2014 ) wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation Österreich-Ungarn 2007-2013 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das Land Niederösterreich, das Land Burgenland, das Land Steiermark, die Stadt Wien und Ungarn gefördert.

